

# Um die Beteiligung der Genossen am Parteilehrjahr kämpfen

Vortrupp und Führer der Arbeiterklasse und aller Werktätigen kann die Partei nur sein, wenn sie selbst den Weg nach vorwärts kennt. Dieser Weg wird uns erhellt durch die einzig wissenschaftliche Weltanschauung, den Marxismus-Leninismus. Führen kann die Partei also nur, wenn sie den Marxismus-Leninismus kennt, von dieser fortschrittlichsten Wissenschaft ausgeht und sie zu meistern versteht. Mit diesem Grundsatz ging die Leitung der Betriebsparteiorganisation im RAW Jena an die Vorbereitungsarbeiten des vierten Parteilehrjahrs. Man kann sagen, daß mit der Vorbereitung des vierten Parteilehrjahrs bereits eine Reihe von Fehlern aus dem vorigen Parteilehrjahr korrigiert wurden, Fehler bei der Einstufung, Auswahl der Zirkellehrer, Kontrolle der Zirkel usw.

Mit Hilfe der bewußtesten Genossen der Parteiorganisation haben die Leitungen der Parteieinheiten mit jedem Mitglied unserer Partei im Betrieb individuell über seine Teilnahme am Lehrjahr gesprochen und dabei die eigenen Erfolge der Genossen im vorigen Parteilehrjahr berücksichtigt. Mit besonders „hartnäckigen“ Genossen, die größtenteils „private“ Arbeiten als Entschuldigungen für eine Nichtbeteiligung anführten, wurde im Sekretariat der Betriebsparteiorganisation diskutiert. Hier muß erwähnt werden, daß das Prinzip der Freiwilligkeit meistens falsch verstanden wurde. Die Kreisleitung hätte gut getan, wenn sie zu diesem Problem einmal in unserer Presse gründlich Stellung genommen hätte. Die Arbeit wäre um vieles leichter gewesen.

Die Gewinnung der Genossen für die Teilnahme am Parteilehrjahr war eine große Überzeugungsarbeit, die aber mit dem gesamten Kollektiv der Leitung immer zum Erfolg führte. Man kann also sagen, daß die Einstufungen in diesem Jahr im RAW Jena nicht vom „grünen Tisch“ aus vorgenommen wurden. Genossen, die täglich an bestimmte Züge für die Heimfahrt gebunden sind, studieren in ihren Heimatorten. Die Leitung wird ihre Teilnehmerkarten ständig kontrollieren. Der Erfolg war, daß sich 90 Prozent der Mitglieder und Kandidaten unserer Betriebsparteiorganisation am Lehrjahr beteiligen. Erfreulich ist die Anzahl der Arbeiter, die insgesamt 66 Prozent ausmacht. Großer Wert wurde auch auf die Teilnahme von parteilosen Kollegen gelegt.

Im vorigen Jahr wurden von der Parteileitung wirklich gute Beschlüsse über die Kontrolle der einzelnen Zirkel gefaßt, die aber nur auf dem „Papier“ stehen blieben. Um aber ständig über die Entwicklung der Zirkelteilnehmer, die Methode des Lehrers, die Beteiligung usw. auf dem Laufenden zu bleiben, wurde der Beschluß gefaßt, daß jedes Mitglied der Leitung den ständigen Parteiauftrag erhält, regelmäßig einen Zirkel zu kontrollieren und dem

1. Sekretär eingehend darüber zu berichten. Dieser Beschluß, wird er durchgeführt, kann wesentlich zur Qualifizierung der Zirkel beitragen. Das Kollektiv der gesamten Leitung muß dafür sorgen.

Von der üblichen Bekanntmachung am sogenannten schwarzen Brett, in der den Genossen Ort, Tag, Lehrer und Art ihres Zirkels bekanntgegeben wurden, ist die Parteileitung in diesem Jahr abgekommen. So wurde in der Leitung der Beschluß gefaßt, daß jeder Teilnehmer des Lehrjahrs eine schriftliche Benachrichtigung erhält, in welcher ihm mitgeteilt wird, was er studiert, wer sein Lehrer und Assistent ist, wo sein Zirkel stattfindet usw. Mit diesem persönlichen Schreiben, das ihm durch die Sekretäre der Parteieinheiten überreicht wurde, glauben wir, auch eine „persönliche Note“ hereingebracht zu haben.

Bei all den Vorbereitungsarbeiten kam es der Leitung darauf an, im ständigen Kontakt mit unseren Mitgliedern der gesamten Betriebsparteiorganisation sowie mit den übrigen Werktätigen zu bleiben. Und wir glauben, daß es uns wesentlich gelungen ist. Das darf aber nicht von kurzer Dauer sein, sondern muß erweitert werden. Das Ziel ist, bei Beendigung dieses Lehrjahrs, im Mai 1954, eine gute Analyse ausarbeiten und einen guten Erfolg erzielen zu können.

Die Werbung zur Teilnahme unserer parteilosen Kollegen am Lehrjahr soll noch nicht beendet sein. Die Parteileitung wird alles daransetzen, diese Zahl weiter zu erhöhen und noch mehr Parteilose für das Studium zu gewinnen.

Gerhard Schramm

1. Sekretär der Betriebsparteiorganisation  
im RAW Jena

*Wie Genosse Schramm schreibt, haben die Genossen im RAW Jena um die Gewinnung der Genossen für die Teilnahme am Parteilehrjahr wirklich gekämpft. Nur durch diesen Kampf konnten sie die Genossen gewinnen. Es kommt jetzt, nach dem Beginn des Lehrjahrs, darauf an, darum zu kämpfen, daß die Genossen regelmäßig an den Zirkelabenden teilnehmen und studieren.*

*Diejenigen Parteiorganisationen, von denen bisher viele Parteimitglieder nicht im Parteilehrjahr studieren wollen, sollten sich in einer Mitgliederversammlung ernsthaft damit beschäftigen, wie sie diese Genossen noch für die Beteiligung am Lehrjahr gewinnen können.*

Die Redaktion

#

Jetzt, nachdem das Parteilehrjahr angelaufen ist, setzt die Kreisleitung Sonneberg alles daran, um die qualifizierte Durchführung des Parteilehrjahrs zu gewährleisten. Jeder Zirkelleiter erhielt einen genauen schriftlichen Schulungsplan, welcher die Termine der Vorbereitungsseminare bis zum Abschluß des Lehrjahrs enthält. Die Vorbereitungsseminare finden in fünf zentral gelegenen Stützpunkten des Kreisgebietes statt. Die Stützpunktseminarleiter werden zentral in Sonneberg geschult.

Die durch die gute Anleitung und Zusammenarbeit der Kreisleitung mit den Grundorganisationen erzielten Erfolge bei der Vorbereitung gilt es jetzt, für das laufende Parteilehrjahr zu festigen. Noch sind nicht alle Mitglieder und Kandidaten unserer Kreisorganisation im Parteilehrjahr erfaßt. Wir werden also noch einen intensiven Kampf führen müssen, um noch einen großen Teil der abseits stehenden Genossinnen und Genossen davon zu überzeugen, daß auch sie als Mitglieder der SED es als ihre Pflicht betrachten müssen, am Parteilehrjahr teilzunehmen. Des weiteren wird die Kreisleitung alle Maßnahmen treffen, um jene Erscheinungen auszumerzen, die im ver-